



Herausgeber:
Verband für das
deutsche Hundewesen
-AZG-

Verbindliche Anlage zur VDH-Prüfungsordnung

Gültig ab 01. Januar 2004

| | |
|--|----|
| 22. Klettersprung über eine Schrägwand: | 8 |
| 23. Voraussenden mit Hinlegen: | 9 |
| 24. Ablegen des Hd. unter Ablenkung: | 9 |
| 25. Übungsabschlüsse/Abholen des Hundes | 10 |
| 26. Verhalten zwischen den Übungen..... | 10 |
| 27. Vergessen einer Übung | 10 |
| 28. Bewertung:..... | 10 |
| V. Abteilung C (Schutzdienst)..... | 1 |
| 1. Einteilung des Schutzdienstgeländes..... | 1 |
| 2. Schutzdiensthelfer/ Schutzdienstbekleidung | 1 |
| 3. Anmeldung | 1 |
| 4. Markierungen | 1 |
| 5. Verteidigungsübungen | 1 |
| 6. Revieren nach dem Helfer..... | 2 |
| 7. Stellen und Verbellen..... | 2 |
| 8. Verhinderung eines Fluchtversuches des/der Helfers/Helferin | 4 |
| 9. Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase..... | 5 |
| 10. Rückentransport | 6 |
| 11. Überfall auf den Hund aus dem Rückentransport | 6 |
| 12. Angriff auf den Hund aus der Bewegung | 7 |
| 13. Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase..... | 9 |
| 14. Zusatzbestimmungen für das Ablassen..... | 10 |
| 15. Entwaffnen | 11 |
| 16. Seitentransporte | 11 |
| 17. Bewertung der gezeigten Wesensveranlagung | 11 |
| 18. Bewertung | 12 |
| a) Allgemeines..... | 12 |
| b) Einflussgrößen für die Beurteilung | 12 |
| c) Griffverhalten..... | 12 |
| d) Bewachungsphasen | 13 |
| e) Führigkeit..... | 13 |
| 19. Bewertungstabelle | 13 |

| | | |
|---|--|--------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 1 |
|---|--|--------------------------|

V. Abteilung C (Schutzdienst)

1. Einteilung des Schutzdienstgeländes

siehe PO

2. Schutzdiensthelfer/ Schutzdienstbekleidung

siehe PO „Helferrichtlinien“

3. Anmeldung

- a) Der Hundeführer meldet sich in allen Stufen mit seinem **freifolgenden** Hund in der Grundstellung beim LR an.
- b) Danach nimmt er die Ausgangsposition zum Streifen nach dem Helfer ein.
- c) Aus der Grundstellung heraus wird der Hd. zur Streife eingesetzt.

Anmerkung:

Kann ein HF seinen Hd. nicht ordnungsgemäß anmelden, d.h. der Hd. ist nicht unter Kontrolle und läuft z. B. ins Verbell-Versteck oder vom Platz, sind dem HF 3 Hörz. zum Rückrufen des Hundes erlaubt.

Kommt dieser nach dem 3. Hörz. nicht, wird die Abteilung „C“ wegen Disqualifikation beendet.

Eintragung: „Disqualifikation wegen Ungehorsam“; TSB: Strich;
Alle bisher in den anderen Abteilungen erreichten Punktzahlen bleiben bestehen.

4. Markierungen

Die in der PO vorgeschriebenen Markierungen müssen für den HF, LR und HI gut sichtbar sein. Diese Markierungen sind:

- Standpunkt des HI zur Flucht,
- Ablageposition des Hdes. zur Flucht,
- Markierung für den HF für die Übung „Angriff auf den Hund aus der Bewegung“.

5. Verteidigungsübungen

Die Verteidigungsübungen gliedern sich in:

- Verhinderung eines Fluchtversuches des Helfers,
- Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase,
- Überfall aus dem Rückentransport (VPG/IPO 2 und 3),
- Angriff auf den Hund aus der Bewegung,
- Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase (VPG/IPO 3).

Alle Verteidigungsübungen bestehen aus der:

- Eröffnungsphase,
- Belastungsphase,
- Übergangsphase (Ruhephase vor dem Ablassen),
- Ablassphase,
- Bewachungsphase.

Die PO legt ausdrücklich fest, dass der Hd während der Verteidigungsübungen nur am Schutzarm des HI angreifen darf.

| | | |
|---|--|--------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 2 |
|---|--|--------------------------|

6. Revieren nach dem Helfer

| | | | |
|---|-----------|-----------|-----------|
| Prüfungsstufe: | 1 | 2 | 3 |
| Anzahl der Seitenschläge (rechts/links): | 2 (1 + 1) | 4 (2 + 2) | 6 (3 + 3) |
| Höchstpunktzahl: | 5 | 5 | 10 |
| Punktentwertung je nicht durchgeführten Seitenschlag: | 2,5 | 1,0 | 1,5 |

1.) Erlaubte Hörzeichen

„Vorán“ oder „Revier“ und „Hier“ (Hörzeichen „Hier“ kann auch in Verbindung mit dem Namen des Hundes gegeben werden.)

2.) Durchführung der Streife

- a) Ein Verzicht auf das Revieren (direktes Hinsenden zum Helfer) ist nicht gestattet.
- b) Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund auf der gedachten Mittellinie des Vorführfeldes die Grundstellung ein. Er signalisiert dem LR seine Bereitschaft zum Beginn der Arbeit.
- c) Auf Anweisung der LR beginnt der HF mit dem Revieren.
- d) Aus der Grundstellung wird der Hund durch Hör- und/oder Sichtzeichen eingesetzt. Der Hund hat auf einmaliges Einsetzen die Verstecke direkt an- und zu umlaufen,
- e) Das Revieren ist vorwärts (der Hd. reviert vor dem HF) zu zeigen.
- f) Der HF hat in **normaler** Gangart auf der gedachten Mittellinie zu gehen.

Fehlerhaft u. a. ist:

- Nichteinnehmen der Grundstellung zu Beginn der Übung
- zusätzliche Hör- oder Sichtzeichen
- Nichteinhalten der gedachten Mittellinie
- Nichteinhalten der normalen Gangart
- weiträumiges Revieren
- Verstecke werden nicht umlaufen

Findet der Hund den Helfer nach 3-maligem erfolglosem Einsatz am letzten Versteck (Verbellenversteck) nicht, ist der Schutzdienst zu beenden.

Eintragung: „Abbruch“ ohne Eintragung einer Punktzahl; TSB: Strich;
alle anderen bisher in der Veranstaltung erworbenen Punkte bleiben bestehen

7. Stellen und Verbellen

| | | | |
|----------------------------|---|---|---|
| Prüfungsstufe: | 1 | 2 | 3 |
| Höchstpunktzahl Stellen: | 5 | 5 | 5 |
| Höchstpunktzahl Verbellen: | 5 | 5 | 5 |

1.) Erlaubte Hörzeichen

Es sind keine Hör- oder Sichtzeichen zum Stellen und Verbellen erlaubt.

2.) Leistungsforderung Stellen

Der Hund hat den Helfer eng, aufmerksam, selbstsicher und dauerhaft bis zur Einstellung zu stellen. Drangvolles, aufmerksames und enges Umkreisen des Versteckes ist nicht fehlerhaft.

| | | |
|---|--|--------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 3 |
|---|--|--------------------------|

Fehlerhaft ist u. a.:

- Unaufmerksamkeit
- zeitweises Verlassen des Helfers
- distanziertes Stellen
- unsicheres Verhalten
- lässt sich ablenken
- Tendenz zum HF
- belästigt durch Anspringen. Anstoßen oder leichtes Berühren
- fasst leicht zu, fasst stark zu oder fasst zu und hält fest
- kommt der Hund beim Herankommen des HF diesem entgegen.

Entwerten für „Stellen und Verbellen“:

| | | |
|--|---|------------------|
| Belästigen des Helfers (z. B. anstoßen, anspringen usw.) | = | bis - 2 Punkte |
| Starkes Fassen am Schutzarm | = | bis - 9 Punkte |
| Fassen an anderen Körperteilen (nicht stoßen) | = | Disqualifikation |

Eintragung: „Disqualifikation wegen Ungehorsam“; TSB: Strich;

Alle bisher in den anderen Abteilungen erreichten Punktzahlen bleiben bestehen.

Verlassen des Helfers

Verlässt der Hund den bereits erkannten Helfer, so hat der HF die Möglichkeit, den Hund ein zweites Mal einzusetzen. Verbleibt der Hund dann sicher am Helfer, ist die Übung „Stellen und Verbellen“ mit „Mangelhaft“ (max. 6,5 Punkte) zu bewerten, der Schutzdienst wird jedoch fortgesetzt. Lässt sich der Hund beim 2. Versuch nicht mehr zum Helfer einsetzen, oder verlässt wiederum den Helfer, wird der Schutzdienst beendet,

Eintragung: „Abbruch“ ohne Eintragung einer Punktzahl; TSB: Strich;
alle anderen bisher in der Veranstaltung erworbenen Punkte bleiben bestehen

3.) Leistungsforderung Verbellen

Der Hund muss sofort, anhaltend und energisch bis zur Einstellung durch den HF verbellen.

Fehlerhaft ist u. a.:

- verbellt nicht
- beginnt nicht sofort
- verbellt nicht anhaltend
- beendet das Verbellen wenn der HF sich nähert

Schwaches Verbellen (drucklos, nicht energisch) und nicht anhaltendes Verbellen führt zu einer Entwertung bis -2 Punkten. Zeigt der Hund ein aufmerksames Stellen ohne zu Verbellen, erfolgt eine Pflichtentwertung von 5 Punkten für dass Verbellen.

4.) Einstellung

Nach einer Verweildauer von ca. 20 Sekunden tritt der HF auf Anweisung des LR **d i r e k t** bis auf fünf Schritte an das Versteck heran. Auf weitere RA ruft der HF seinen Hd in die Grundstellung ab. **Lediglich in der Stufe VPG 1 ist es dem HF erlaubt, seinen Hd freifolgend aus dem Versteck abzuholen.** Beide Varianten werden gleich bewertet.

Der Hund hat sich **absolut führig zu zeigen**. Häufige HZ um den Hund unter Kontrolle zu bringen sind fehlerhaft.

Der Helfer wird vom HF aufgefordert aus dem Versteck herauszutreten und wird auf der Fluchtposition (siehe Markierung) aufgestellt. Der Hund hat hierbei ruhig in der Grundstellung zu sitzen.

Fehlerhaft ist u. a.:

| | | |
|---|--|--------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 4 |
|---|--|--------------------------|

- Hund sitzt nicht, oder unruhig in der Grundstellung
- Hund zeigt sich insgesamt nicht fähig
- Hund bleibt nicht in der GSt. beim Heraustreten des Helfers
- Hund erhält Zusatzhörzeichen oder Körperhilfen zum Absitzen

8. Verhinderung eines Fluchtversuches des/der Helfers/Helferin

| | | | |
|--------------------------------|----|----|----|
| Prüfungsstufe: | 1 | 2 | 3 |
| Höchstpunktzahl Flucht: | 20 | 10 | 10 |

1.) Erlaubte Hörzeichen

Es sind keine Hör- oder Sichtzeichen erlaubt.

2. Durchführung

Auf Anweisung des LR bringt der HF seinen frei folgenden Hund in die Ablageposition (siehe Markierung) und geht direkt zum Versteck. Der HF muss sich beim Versteck so aufstellen, dass er Sichtkontakt zum LR, Helfer und seinem Hund hat.

Auf Anweisung des LR unternimmt der Helfer einen Fluchtversuch. Der Hd hat die Flucht selbständig und wirksam zu vereiteln.

Auf Anweisung des LR wird die Flucht eingestellt. Der Hund hat selbständig oder auf ein einmaliges HZ „ Aus“ abzulassen.

3. Leistungsforderung Flucht

Der Hund hat die Flucht sofort durch energisches Zufassen wirksam zu vereiteln. Nach der Einstellung der Flucht, hat der Hund auf ein einmaliges HZ sofort abzulassen und den Helfer aufmerksam zu bannen.

Fehlerhaft ist u. a.:

- unterstützende HZ während der Verteidigungsübung
- unsicheres Zufassen
- unruhiger Griff in den einzelnen Phasen
- kann den Griff nicht halten, kommt vom Arm ab
- kann die Flucht nicht vereiteln
- Unaufmerksamkeit während der Bewachungsphase
- fasst nach oder belästigt während der Bewachungsphase

Hat der Hund innerhalb von 20 m die Flucht durch Zufassen und Bannen nicht vereitelt, so ist der Schutzdienst zu beenden.

Eintragung: „Abbruch“ ohne Eintragung einer Punktzahl; TSB: ng;
alle anderen bisher in der Veranstaltung erworbenen Punkte bleiben bestehen

| | | |
|---|--|--------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 5 |
|---|--|--------------------------|

9. Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase

| | | | |
|-------------------------|----|----|----|
| Prüfungsstufe: | 1 | 2 | 3 |
| Höchstpunktzahl Abwehr: | 35 | 20 | 20 |
| Stockschläge: | ja | ja | ja |

1.) Erlaubte Hörzeichen

„Aus“

2. Durchführung

Nach einer Bewachungsphase von 5 sec. unternimmt der Helfer auf LR-Anweisung einen Angriff auf den Hd. Der Hd muss sich durch sofortiges Zufassen verteidigen und ist durch Schlagandrohung und Bedrängen durch den Helfer zu belasten.

In allen Prüfungsstufen erhält der Hd während der Belastungsphase 2 deutlich abgesetzte Stockschläge. Er darf hierbei keine negativen Reaktionen zeigen.

Auf LR-Anweisung stellt der Helfer den Kampf ein. Der Hund muss sofort oder auf ein einmaliges HZ „Aus“ ablassen.

3. Leistungsforderung Abwehr

Der Hund hat den Angriff sofort durch energisches Zufassen wirksam zu vereiteln. Er muss sich in der Belastungsphase unbeeindruckt verhalten und während der gesamten Kampfhandlung einen vollen, energischen und vor allem beständigen Griff zeigen. Nach der Einstellung der Kampfhandlung hat der Hund auf ein einmaliges HZ „Aus“ sofort abzulassen und den Helfer aufmerksam zu bannen.

Fehlerhaft ist u. a.:

- unterstützende HZ während der Verteidigungsübung,
- unsicheres Zufassen,
- unruhiger Griff in den einzelnen Phasen,
- zeigt sich beeindruckt in der Belastungsphase,
- Unaufmerksamkeit während der Bewachungsphase,
- fasst nach oder belästigt während der Bewachungsphase.

Hält der Hd den Belastungen durch den Helfer nicht stand, kommt vom Schutzarm ab und lässt sich verdrängen, wird die Abteilung „C“ abgebrochen.

Eintragung: „Abbruch“ ohne Eintragung einer Punktzahl; TSB: ng;
alle anderen bisher in der Veranstaltung erworbenen Punkte bleiben bestehen

4. Beenden

Auf LR-Anweisung nähert sich der HF seinem Hund in **normaler** Gangart und nimmt ihn mit HZ in Grundstellung. Der Stock wird dem Helfer hierbei nicht abgenommen.

Bei der Prüfungsstufe VPG/IPO 1 wird der Helfer vom LR für den Übungsteil „Angriff auf den Hund aus der Bewegung“ in ein Versteck eingewiesen,

Bei den Prüfungsstufen VPG/IPO 2 + 3 stellt sich der HF mit seinem Hund zum Rückentransport auf.

Fehlerhaft ist u. a.:

- setzt sich nicht in die Grundstellung
- erhält mehrere HZ

| | | |
|---|--|--------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 6 |
|---|--|--------------------------|

- zeigt sich nicht fähig
- muss am Halsband gehalten werden.

10. Rückentransport

| | | |
|-------------------------------|----|----|
| Prüfungsstufe: | 2 | 3 |
| Höchstpunktzahl Transport: | 5 | 5 |
| Transportstrecke/Schrittzahl: | 30 | 30 |
| Abstand/Schrittzahl: | 5 | 5 |

1.) Erlaubte Hörzeichen

„Fuß“ oder „Transport“ (gilt auch für Seitentransporte)

2. Durchführung VPG/IPO 2 + 3

Der Helfer erhält die Anweisung durch den HF zum Vorangehen. Der HF folgt mit seinem Hund im Abstand von 5 Schritten, die er verbindlich einzuhalten hat. Der Transport geht über eine Distanz von 30 Schritten. Eine Wendung ist nicht gefordert, kann jedoch bedingt durch die Platzanlage erforderlich werden. Insbesondere der Stock ist vom Helfer während des Transportes nicht sichtbar zu tragen.

3. Leistungsforderung

Der Hund hat dem Helfer aufmerksam in Kniehöhe des HF zu folgen. Er hat sich während der gesamten Transportarbeit absolut fähig zu zeigen, dabei den Helfer ständig im Auge zu behalten.

Fehlerhaft ist u. a.:

- Hd. drängt vor
- Hd. weicht seitlich ab
- Abstand wird nicht eingehalten
- Hilfen durch den HF
- Hör- oder Sichtzeichen
- Verändern der Gangart
- Halten des Hundes am Halsband

Ist eine Freifolge nicht möglich, wird der Schutzdienst beendet.

Eintragung: „Disqualifikation wegen Ungehorsam“; TSB: Strich;
Alle bisher in den anderen Abteilungen erreichten Punktzahlen bleiben bestehen.

11. Überfall auf den Hund aus dem Rückentransport

| | | |
|---------------------------|----|----|
| Prüfungsstufe: | 2 | 3 |
| Höchstpunktzahl Überfall: | 30 | 15 |

1.) Erlaubte Hörzeichen

„Aus“

2. Durchführung VPG/IPO 2 + 3

Aus dem Rückentransport unternimmt der Helfer auf Anweisung des LR einen Angriff auf den Hund. Der Hund muss sich durch sofortiges Zufassen verteidigen und ist durch Schlagandrohung und Bedrängen seitens des Helfers zu belasten. Hat der Hund den Griff gesetzt, muss der HF am momentanen Standort stehen bleiben.

| | | |
|---|--|--------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 7 |
|---|--|--------------------------|

Auf Anweisung des LR wird die Verteidigungsübung eingestellt. Der Hund hat sofort oder auf ein einmaliges HZ „Aus“ abzulassen.

3. Leistungsforderung Überfall

Der Hund hat den Überfall sofort durch energisches Zufassen wirksam zu vereiteln. Er muss sich in der Belastungsphase unbeeindruckt verhalten und während der gesamten Verteidigungsübung einen vollen, energischen und vor allem beständigen Griff zeigen. Nach der Einstellung hat der Hund auf ein einmaliges HZ „Aus“ sofort abzulassen und den Helfer aufmerksam zu bannen,

Fehlerhaft ist u. a.:

- Hund erhält unterstützende HZ
- Hund geht nicht selbstsicher durch den Angriff
- Hund weicht seitlich aus, fasst jedoch an
- Hund zeigt keinen vollen und energischen Griff
- Hund zeigt unruhigen/unbeständigen Griff
- Hund ist unaufmerksam während der Bewachungsphase
- Hund fasst nach oder belästigt während der Bewachungsphase

Hält der Hd den Belastungen durch den Helfer nicht stand, kommt vom Schutzarm ab und lässt sich verdrängen, wir die Abteilung „C“ abgebrochen.

Eintragung: „Abbruch“ ohne Eintragung einer Punktzahl; TSB: ng;
 alle anderen bisher in der Veranstaltung erworbenen Punkte bleiben bestehen

4.) Beenden

Der HF begibt sich auf Anweisung in normaler Gangart zu seinem Hund, bringt den Hund mit HZ in Grundstellung und nimmt dem Helfer den Stock ab. Die Art und Weise der Entwaffnung ist dem HF freigestellt. Ein Armhochheben des Helfers hat nicht zu erfolgen. Der HF nimmt nochmals neben dem Helfer haltend die Grundstellung ein. Nach Aufforderung des HF folgt ein Seitentransport über eine Distanz von ca. 20 Schritten zum LR. Zur Abmeldung hat der Hund frei bei Fuß zwischen HF und Helfer zu sitzen.

Fehlerhaft ist u. a.:

- Hund zeigt keinen Gehorsam beim Herantreten des HF
- Hund setzt sich nicht in Grundstellung
- Hund wird am Halsband gehalten

12. Angriff auf den Hund aus der Bewegung

| | | | |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Prüfungsstufe: | 1 | 2 | 3 |
| Höchstpunktzahl Angriff: | 30 | 10 | 10 |
| Stockschläge: | nein | nein | nein |

1.) Erlaubte Hörzeichen

„Vorán“ oder „Stell“, „Aus“

2a) Durchführung Stufe 1

Der HF wird mit seinem Hund in die Mitte des Platzes eingewiesen. Der Hund m u s s neben seinem HF sitzen und kann am Halsband gehalten werden.

Auf Anweisung des LR tritt der Helfer im Normalschritt aus dem Versteck und geht zur Mittellinie. Auf Höhe der Mittellinie dreht sich der Helfer und läuft direkt auf den Hund zu. Sobald sich der Helfer auf ca. 30-40 Schritte dem HF und seinem sitzenden Hund genähert hat, gibt der HF seinen

12

| | | |
|---|--|--------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 8 |
|---|--|--------------------------|

Hund auf Anweisung des LR frei. Der HF darf seinen Platz nicht verlassen.

Der Helfer greift den Hund unter Abgabe von Vertreibungslauten und drohenden Bewegungen im Laufschrift frontal an. Der Hund muss durch sofortiges Zufassen den Angriff abwehren.

Auf LR-Anweisung stellt der Helfer den Kampf ein. Der Hund muss sofort oder auf ein einmaliges HZ „Aus“ ablassen.

2b) Durchführung Stufe 2

Der HF wird mit seinem Hund in die Mitte des Platzes eingewiesen. Der Hund **m u s s** neben seinem HF sitzen und darf am Halsband gehalten werden.

Auf Anweisung des LR kommt der Helfer im Laufschrift aus dem Versteck und läuft bis zur Mittellinie. Auf Höhe der Mittellinie dreht sich der Helfer und läuft ohne die Gangart zu unterbrechen direkt auf den Hund zu. Sobald sich der Helfer auf ca. 40-50 Schritte dem HF und seinem sitzenden Hund genähert hat, gibt der HF seinen Hund auf Anweisung des LR frei. Der HF darf seinen Platz nicht verlassen.

Der Helfer greift den Hund unter Abgabe von Vertreibungslauten und drohenden Bewegungen frontal an. Der Hund muss durch sofortiges Zufassen den Angriff abwehren.

Auf LR-Anweisung stellt der Helfer den Kampf ein. Der Hund muss sofort oder auf ein einmaliges HZ „Aus“ ablassen,

2c) Durchführung Stufe 3

Der HF wird mit seinem Hund in die Mitte des Platzes eingewiesen. Der Hund **m u s s** neben seinem HF sitzen und darf am Halsband gehalten werden.

Auf Anweisung des LR tritt der Helfer im Laufschrift aus dem Versteck und läuft bis zur Mittellinie. Auf Höhe der Mittellinie dreht sich der Helfer und läuft ohne die Gangart zu unterbrechen direkt auf den Hund zu. Sobald sich der Helfer auf ca. 60 Schritte dem HF und seinem sitzenden Hund genähert hat, gibt der HF seinen Hund auf Anweisung des LR frei. Der HF darf seinen Platz nicht verlassen.

Der Helfer greift den Hund unter Abgabe von Vertreibungslauten und drohenden Bewegungen frontal an. Der Hund muss durch sofortiges Zufassen den Angriff abwehren.

Auf LR-Anweisung stellt der Helfer den Kampf ein. Der Hund muss sofort oder auf ein einmaliges HZ „Aus“ ablassen.

3. Leistungsforderung Angriff

Der Hund hat den Angriff sofort durch energisches Zufassen wirksam zu vereiteln. Er muss sich in der Belastungsphase unbeeindruckt verhalten und während der gesamten Verteidigungsübung einen vollen, energischen und vor allem beständigen Griff zeigen. Nach der Einstellung hat der Hund auf ein einmaliges HZ „Aus“ sofort abzulassen und den Helfer aufmerksam zu bannen.

Fehlerhaft ist u. a.:

- Hund erhält unterstützende HZ
- Hund geht nicht selbstsicher durch den Angriff
- Hund weicht seitlich aus, fasst jedoch an
- Hund zeigt keinen vollen und energischen Griff
- Hund zeigt unruhigen/unbeständigen Griff
- Hund ist unaufmerksam während der Bewachungsphase
- Hund fasst nach oder belästigt während der Bewachungsphase

Hält der Hd den Belastungen durch den Helfer nicht stand, kommt vom Schutzarm ab und lässt sich

| | | |
|---|---|--------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 9 |
|---|---|--------------------------|

verdrängen, wir die Abteilung „C“ abgebrochen.

Eintragung: „Abbruch“ ohne Eintragung einer Punktzahl; TSB: ng;
alle anderen bisher in der Veranstaltung erworbenen Punkte bleiben bestehen

4.) Beenden Stufen 1 + 2:

Der HF begibt sich auf Anweisung in normaler Gangart zu seinem Hund und nimmt dem Helfer den Stock ab. Die Art und Weise der Entwaffnung ist dem HF freigestellt. Ein Armhochheben des Helfers hat nicht zu erfolgen. Der HF nimmt nochmals neben dem Helfer haltend die Grundstellung ein. Nach Aufforderung des HF folgt ein Seitentransport über eine Distanz von ca. 20 Schritten zum LR. Zur Abmeldung hat der Hund frei bei Fuß zwischen HF und Helfer zu sitzen.

Fehlerhaft ist u. a.:

- Hund zeigt keinen Gehorsam beim Herantreten des HF
- Hund setzt sich nicht in Grundstellung
- Hund wird am Halsband gehalten

13 Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase

| | |
|--------------------------------|-----------|
| Prüfungsstufe: | 3 |
| Höchstpunktzahl Abwehr: | 20 |
| Stockschläge: | ja |

1.) Erlaubte Hörzeichen

„Aus“

2. Durchführung Stufe 3

Nach einer Bewachungsphase von 5 sec, unternimmt der Helfer auf LR-Anweisung einen Angriff auf den Hund, Der Hund muss sich durch sofortiges Zufassen verteidigen. Hat der Hund gefasst, erhält er Hund während der Belastungsphase zwei deutlich abgesetzte Stockschläge. Er darf hierbei keine negativen Reaktionen zeigen.

Auf LR-Anweisung stellt der Helfer den Kampf ein. Der Hund muss auf ein einmaliges HZ „Aus“ ablassen.

3. Leistungsforderung Abwehr

Der Hund hat den Angriff sofort durch energisches Zufassen wirksam zu vereiteln. Er muss sich in der Belastungsphase unbeeindruckt verhalten und während der gesamten Verteidigungsübung einen vollen, energischen und vor allem beständigen Griff zeigen. Nach der Einstellung hat der Hund sofort oder auf ein einmaliges HZ „Aus“ sofort abzulassen und den Helfer aufmerksam zu bannen.

Fehlerhaft ist u. a.:

- unterstützende HZ während der Verteidigungsübung
- unsicheres Zufassen
- unruhiger Griff in den einzelnen Phasen
- zeigt sich beeindruckt in der Belastungsphase
- Unaufmerksamkeit während der Bewachungsphase
- fasst nach oder belästigt während der Bewachungsphase

Hält der Hd den Belastungen durch den Helfer nicht stand, kommt vom Schutzarm ab und lässt sich verdrängen, wir die Abteilung „C“ abgebrochen.

| | | |
|---|--|---------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 10 |
|---|--|---------------------------|

Eintragung: „Abbruch“ ohne Eintragung einer Punktzahl; TSB: ng;
alle anderen bisher in der Veranstaltung erworbenen Punkte bleiben bestehen

4. Beenden Stufe 3

Der HF gibt sich auf Anweisung in normaler Gangart zu seinem Hund und nimmt dem Helfer den Stock ab. Die Art und Weise der Entwaffnung ist dem HF freigestellt. Ein Armhochheben des Helfers hat nicht zu erfolgen. Der HF nimmt nochmals neben dem Helfer haltend die Grundstellung ein. Nach Aufforderung des HF folgt ein Seitentransport über eine Distanz von ca. 20 Schritten zum LR. Zur Abmeldung hat der Hund frei bei Fuß zwischen HF und Helfer zu sitzen.

Fehlerhaft ist u. a.:

- Hund zeigt keinen Gehorsam beim Herantreten des HF
- Hund setzt sich nicht in Grundstellung
- Hund wird am Halsband gehalten

14 Zusatzbestimmungen für das Ablassen

Der Helfer bleibt auf Richteranweisung still stehen.

Der Hund hat sofort abzulassen.

Ein HZ „Aus“ ist erlaubt (ohne Entwertung).

Der HF hat das 1. Hörz. in angemessener Zeit zum Ablassen selbständig zu geben. Die zwei weiteren Hörz. werden auf RA gegeben.

Bei Geben des HZ „Aus“ hat der HF ruhig zu stehen, er darf dabei nicht auf den Hund zugehen.

Der Hund hat den Helfer zu bewachen

Der Hund kann jedoch auch selbständig ablassen. Das HZ „Aus“ muss also nicht zwingend gegeben werden. Lässt der Hund jedoch in diesem Fall nicht sofort ab und gibt der HF das HZ verzögert, gilt dies als fehlerhaft.

Zwischen den Verteidigungsübungen sind 5 sec. Bewachungsphase zu zeigen. Die Zeitrechnung gilt ab dem Moment, wenn der Hund abgelassen hat. Lässt der Hund nicht ab, darf der Helfer nicht selbständig weiterarbeiten.

Der Hund muss spätestens mit dem 3. HZ ablassen (Entwertung max. 9.0 Punkte).

Lässt der Hund nach dem 3. HZ „Aus“ nicht ab, ist die Abteilung C zu beenden.

Eintragung: „Disqualifikation wegen Ungehorsam“; TSB: Strich;
Alle bisher in den anderen Abteilungen erreichten Punktzahlen bleiben bestehen.

Der Schutzdienst ist ebenfalls zu beenden, wenn der Hund unkontrollierbar ist und den Helfer an anderen Stellen als den Schutzarm beißt (auch im Versteck).

Eintragung: „Disqualifikation wegen Ungehorsam“; TSB: Strich;
Alle bisher in den anderen Abteilungen erreichten Punktzahlen bleiben bestehen.

Sollte der Name des Hundes verwendet werden, so wird dies als zusätzliches HZ gewertet.

Eine Übung wird mit „Mangelhaft“ bewertet, wenn der Hund zum Ablassen das Hilfhörzeichen „Platz“ erhält.

HZ „Platz“ zum Bannen des Hundes am Helfer bedeutet Beendigung des Schutzdienstes.

Eintragung: „Abbruch“; TSB: ng;
alle bisher in der Veranstaltung erworbenen Punkte bleiben bestehen

| | | |
|---|--|---|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 11 |
|---|--|---|

Lässt ein Hund nur durch körperliche Einwirkung durch den HF ab, wird der Schutzdienst beendet.

Eintragung: „Disqualifikation wegen Ungehorsam“; TSB: Strich;
 alle bisher in der Veranstaltung erworbenen Punkte werden gestrichen

Die nachstehenden Punktzahlen werden nur für das Ablassen angewendet. Sonstige Fehlverhalten des Hundes werden nach dem üblichen Bewertungssystem beurteilt.

| | Maximale Punktabzüge für alle Prüfungsstufen und Kampfhandlungen | |
|---|--|-------------------|
| 1. Hörzeichen erlaubt sofortiges Ablassen | 0,0 | |
| 1. Hörzeichen erlaubt; zögerndes bis sehr zögerndes Ablassen | 0,5 bis 3,0 | |
| 2. Hörzeichen (1. Zusatzhörzeichen); sofortiges Ablassen | 3,0 | |
| 2. Hörzeichen (1. Zusatzhörzeichen) zögerndes bis sehr zögerndes Ablassen | 3,5 bis 6,0 | |
| 3. Hörzeichen (2. Zusatzhörzeichen); sofortiges Ablassen | 6,0 | |
| 3. Hörzeichen (2. Zusatzhörzeichen) zögerndes bis sehr zögerndes Ablassen | | 6,5 bis 9,0 |

15. Entwaffnen

Die Art und Weise des Entwaffnens ist dem HF freigestellt. Das Entwaffnen erfolgt ohne ein Hochheben der Arme des Helfers. Es wird lediglich der Stock weggenommen.

16. Seitentransporte

Die Seitentransporte sind in allen Prüfungsstufen mit frei folgendem Hund zu zeigen. Es ist nicht erforderlich, dass der Schutzarm von links auf rechts gewechselt wird.

17. Bewertung der gezeigten Wesensveranlagung

Bewertungskriterien :

- a) Triebveranlagung **T**
- b) Selbstsicherheit **S**
- c) Belastbarkeit **B**

Voraussetzungen einer ausgeprägten TSB:

1. Gefühl physischer Stärke (Muskelkraftgefühl)
2. Gefühl psychischer Stärke
 - a) innere Sicherheit und Unerschrockenheit
 - b) Geltungstrieb
 - c) Härte

Die TSB-Bewertung des Hd. ist abhängig vom Triebverhalten des Hd., von seiner Belastbarkeit und

15

| | | |
|---|--|---------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 12 |
|---|--|---------------------------|

Härte und seiner Führigkeit.

Folgende TSB-Bewertungen werden vergeben:

a) Ausgeprägt „a“

Selbstsicherheit, drangvolles, zielstrebiges und sicheres Zufassen und Festhalten, keine negativen Reaktionen bei Stockschlägen, dichtes und aufmerksames Beobachten in den Stell- und Bewachungsphasen

Kleinere Abstriche von o. a. Aussagen lassen eine "a"-Bewertung u. U. noch zu !

b) vorhanden „vh“

Einschränkungen z.B. in der Selbstsicherheit, Zielstrebigkeit, im Griff- und Stockverhalten, sowie in den Bewachungsphasen.

c) Nicht genügend „ng“

Fehlende Selbstsicherheit, starke Einschränkungen in Bezug auf Härte und Desinteresse am Helfer
Verlassen des Helfers vor RA zum Herantreten an den Hd = Abbruch

Erhält ein Hd. "nicht genügend" in der TSB-Bewertung, so kann er den Schutzdienst nicht bestehen.

18 Bewertung

a) Allgemeines

| Vorzüglich | Sehr Gut | Gut | Befriedigend | Mangelhaft |
|------------|----------|---------|--------------|------------|
| 100 - 96 | 95 - 90 | 89 - 80 | 79 - 70 | 69 - 0 |

Die Abteilung C ist mit der Bewertung „Befriedigend“ (70 - 79 Punkte) bestanden. Für die Vorführung in der nächst höheren Prüfungsstufe, ist jedoch mindestens die Note „Gut“ (ab 80 Punkten) erforderlich.

Die erreichte Punktzahl ist vom LR sofort bekannt zu geben. Vor Beginn der Bewertungsbekanntgabe und auf RA wird der Hd in allen Prüfungsstufen angeleint. Nach der Besprechung verlässt der HF mit seinem angeleinten Hd den Vorführplatz. Auch hierbei hat sich der Hd fähig zu zeigen.

Die Einzelübungen sind vom LR prädikatsmäßig zu besprechen. Einzelne Punktabzüge sind nicht bekannt zu geben.

b) Einflussgrößen für die Beurteilung

Einflussgrößen für die Beurteilung der Abteilung „C“ sind:

- Ausgegliche Triebveranlagung,
- Nervenfestigkeit,
- Selbstsicherheit,
- Belastbarkeit,
- natürliches, kontrolliertes Aggressionsverhalten,
- Führigkeit,
- physische und psychische Verfassung der Helfer.

c) Griffverhalten

Mögliche Griffvarianten:

- Energischer (fester), voller und ruhiger Griff,
- nicht ganz voller, jedoch energischer und ruhiger Griff,

| | | |
|---|---|---------------------------|
|  | AZG Leistungsrichter – Leitfaden 2004 | Abteilung „C“ Seite 13 |
|---|---|---------------------------|

- knapper und spitzer Griff,
- hektischer und unruhiger Griff,
- unbeständiger Griff,
- lascher und wenig energischer Griff.

Ein Hd, der seinen Griff in den Belastungsphasen bzw. auf Grund ungeschickten Helferverhaltens verbessert, ist absolut positiv zu bewerten.

d) Bewachungsphasen

Aufmerksames, dichtes und sicheres Bewachen.

| Verhalten des Hdes | Maximale Übungsbewertung |
|--|---------------------------|
| Unaufmerksam und/oder lästig | Sehr Gut |
| Stark unaufmerksam und/oder stark lästig | Gut |
| Bewacht nicht, bleibt aber am Helfer (kein aktives Stellen – meiden) | Befriedigend |
| Verlässt den Helfer, wird durch HZ am Helfer gebunden | Abbruch der Abteilung „C“ |

e) Führigkeit

Die Führigkeit unseres Hundes zeigt sich in einem freudig dargelegten Gehorsam, bei optimal gesteuertem Triebverhalten.

Hunde mit unkontrolliertem Triebverhalten z.B.

- kommt beim Stellen und Verbellen nicht zum HF,
- beim Herankommen des HF lässt der Hd sich nicht bei Fuß nehmen, sondern weicht seinem HF aus,
- bei den Transporten geht er vor oder ist unkontrolliert,
- unruhig in der Grundstellung oder im Platz,
- sperrt sich ständig gegenüber seinem HF und den Anforderungen. Er ist sehr eigenwillig und nur durch starke Einwirkungen zur Leistung zu bringen.

müssen entsprechend in den Bewertungen herabgesetzt werden.

19. Bewertungstabelle

| HPZ | Mangelhaft | Befriedigend | Gut | Sehr-Gut | Vorzüglich |
|-----|------------|--------------|-------------|-------------|-------------|
| 5 | 0,0 – 3,0 | 3,5 | 4 | 4,5 | 5,0 |
| 10 | 0,0 – 6,5 | 7,0 – 7,5 | 8,0 – 8,5 | 9,0 – 9,5 | 10,0 |
| 15 | 0,0 – 10,0 | 10,5 – 11,5 | 12,0 – 13,0 | 13,5 – 14,0 | 14,5 – 15,0 |
| 20 | 0,0 – 13,5 | 14,0 – 15,5 | 16,0 – 17,5 | 18,0 – 19,0 | 19,5 – 20,0 |
| 30 | 0,0 – 20,5 | 21,0 – 23,5 | 24,0 – 26,5 | 27,0 – 28,5 | 29,0 – 30,0 |
| 35 | 0,0 – 24,0 | 24,5 – 27,5 | 28,0 – 31,0 | 31,5 – 32,5 | 33,0 – 35,0 |